

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geschleudert wurde, daß es nicht ganz genau in einer bestimmten Richtung zu halten war, kam doch das Heck so nahe an den Ertrinkenden heran, daß die beiden Retter ihn beinahe vom Deck aus mit den Händen packen konnten.

Jansen lag immer noch wie tot im Wasser, trotzdem warf ihm Nitsch im geeigneten Augenblick die von der Leine gehaltene Boje zu. Und nun kam plötzlich Leben in die treibende Gestalt. Augenblicklich griff eine Hand nach der Leine, auch die andere klammerte sich fest, und schon hatten vier kräftige Arme die Kleider gepackt.

Doch eine neue Gefahr drohte. Ich sah einen weißgekrönten Wasserberg auf die kleine Gruppe zurollen. Ich wollte einen Warnungsruf ausstoßen, doch der Ton blieb mir in der Kehle stecken. Und wie hätte er auch durch den Sturm bis zum Heck gelangen sollen!

Gott sei Dank, auch Nitsch hatte die Gefahr erkannt. Mit einer blitzschnellen Bewegung warnte er den Kameraden. Zwei starke Fäuste klammerten sich am Boot fest; die beiden anderen mußten genügen, den Körper des Verunglückten zu halten. Da kam auch schon die See daher: gebraust, überflutete alle drei mit brandendem Eischt, daß nichts mehr von ihnen zu sehen war.

Uns Zuschauern verschlug der Anblick den Atem; wenige Sekunden, vielleicht nur eine, aber